

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen das
interdisziplinäre Kunstfestival

VERWERTUNG

vom 25.06.2010 – 04.07.2010 im Stattbad Wedding

bekannt geben zu dürfen, und hoffen auf Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.



Informationen über die teilnehmenden Künstler

sowie den offiziellen Presstext entnehmen Sie bitte den nächsten Seiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre „Verwertung“-Organisatoren

Markus Schwill – DIENSTbar und

Seamus O'Donnell - Salon Bruit e.V.

Verwertung – Kunstfestival
c/o Seamus O'Donnell
Tegner Str. 2
10439 Berlin
Tel. 030 – 80 92 47 01

<http://salonbruit.org/verwertung>
verwertung.berlin@gmail.com

Presstext:

Verwertung – Interdisziplinäres Kunstfestival

im Stadtbad Wedding

Gerichtstraße 65

13347 Berlin-Wedding

Vom **25.06.2010 - 04.07.2010** werden über 40 Künstler aus dem Umfeld der Berliner Kultureinrichtungen DIENSTbar und Salon Bruit e.V. Audio- und Video-Installationen, Recyclingkunst, Performances, Workshops und Videoscreenings zum Thema „Verwertung“ im Stadtbad Wedding zeigen und aufführen.

Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt in der Auseinandersetzung mit dem Thema der Verwertung in Audio- und Video-Installationen und Recyclingkunst.

Neben Konzerten und Performances an den Wochenenden werden Videoscreenings und Workshops an den übrigen Tagen angeboten.

In den letzten Monaten ist der Begriff Verwertung häufig in den Medien wiedergegeben worden:

Die Verwertung von Roh- und Altstoffen.

Die Verwertung des einzelnen Menschens in der Erwerbstätigkeit.

Die Verwertung geistigen Eigentums in der digitalen Kommunikationswelt.

Aber auch die Abwertung von Vermögensanteilen wie Aktien, Fonds etc,

und die Wertung von moralischen Ansprüchen in der Gesellschaft.

Das interdisziplinäre Kunstfestival Verwertung überlässt den eingeladenen Künstlern Raum und Zeit, um Fragen nach der Verwertung von Kunst, Leben und Konsum zu stellen und Antworten zu geben.

Das besondere Ambiente einer nicht mehr verwerteten Einrichtung, wie dem Hallenbad, gibt den Besuchern die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Verwertung zu beschäftigen.

Für die Teilnahme an Workshops sind vorherige Anmeldungen unter:

verwertung.berlin@gmail.com nötig.

Die Organisatoren:

Salon Bruit e.V. als Netzwerk und Veranstaltungsreihe vereint Musiker, die sich dem Klang auf originelle Weise nähern, sei es in ihrer Wahl der Instrumente, sei es in der Verbindung von Sound mit anderen Medien wie Tanz, Skulptur und Installationen, Radio und Video, oder in der Verwendung neuer Technologien.

<http://salonbruit.org>

DIENSTbar ist eine private Galerie für experimentelle Musik und Videos von Markus Schwill und hat seit 1999 in Galerien, Kirchen und temporär besetzten Orten über 240 Veranstaltungen in Berlin durchgeführt.

<http://dienstbar.info/>

Programm „Verwertung“

vom **25. Juni 2010 – 4. Juli 2010**

im **Stattbad Wedding**

Gerichstr. 65

13347 Berlin-Wedding

Freitag, 25 Juni 2010 – 19:00 – 02:00:

Ausstellungs-Vernissage 19:00 mit **Angela Nina Yeowell, Bartek Novak, Bruno Kretz, Daniela Gast, Frank Bartz GoGo Trash, Iben Toft Nørgård, Jennifer Baumeister, Lars Lundehave Hansen, Laila Evensen, Lifeloop, Matt Grau, Michael Schmacke, Ohmnoise, Olivia Pils, Origami Boe, Paradox Paul, Paul Prendergast, Sciolist, Seiji Morimoto, Simon Kühn, Størfan Sender, Twilight Claps & Thunders**

Performances 21:00:

[2/5BZ & Chiptomaniacs](#) (TR)

[Circuit Parallele](#) (FR)

GoGo Trash (DE/DK)

[Michal Dudek](#) (PL)

[Twilight Claps & Thunders](#) (UK/CAN)

Samstag, 26. Juni 2010 – 19:00 – 02:00:

Ausstellung 19:00

Performances 21:00:

[Jo FRGMNT Gryz](#) (DE)

[Faderzone](#) (FR)

[Sudden Infant](#) (CH)

[The Ape Dictates](#) (NZ)

[Toys'r'noise](#) (FR)

[XL Spritzrohr](#) (DE)

Sonntag, 27. Juni 2010 – 17:00 – 21:00:

Ausstellung 17:00

Workshop 17:00:

"Back from the bin: Als Helden verwertet"

Recycling-Animations-Workshop #

Montag, 28. Juni 2010 – 17:00 – 21:00:

Ausstellung 17:00

Workshop 17:00:

Sekundärrohstoffverwertung Teil 1

Recycling-Workshop #

Dienstag, 29. Juni 2010 – 17:00 – 21:00:

Ausstellung 17:00

Workshops 17:00:

"Back from the bin: Als Helden verwertet"

Recycling-Animations-Workshop #

Sekundärrohstoffverwertung Teil 2

Recycling-Workshop #

Mittwoch, 30. Juni 2010 – 17:00 – 22:00:

Ausstellung 17:00

Workshops 17:00:

"Back from the bin: Als Helden verwertet"

Recycling-Animations-Workshop #

"Wiederverwertungs MagaCZine"

Recycling-Siebdruck-Workshop #

Videoscreening 20:00

Donnerstag, 1 Juli 2010 – 17:00 – 22:00:

Ausstellung 17:00

Workshops 17:00:

"Back from the bin: Als Helden verwertet"

Recycling-Animations-Workshop #

"Wiederverwertungs MagaCZine"

Recycling-Siebdruck-Workshop #

Videoscreening 20:00

Freitag, 2. Juli 2010 – 17:00 – 02:00:

Ausstellung 17:00

Workshop 17:00:

"Back from the bin: Als Helden verwertet"

Recycling-Animations-Workshop #

Performances 21:00:

Bruno Kretz (DE/FR)

[Joe Czarnecki feat. MC Jabber](#) (USA/UK)

[Klaas Hübner](#) (DE)

[Peggy Sylopp](#) & [Fake Mistress](#) (DE)

[Sciolist](#) (IE)

[Thea Farhadian](#) (USA)

Live video feed [Keyframed](#) (DE/FR)

Samstag, 3. Juli 2010 – 17:00 – 02:00:

Ausstellung 17:00

Workshop 17:00:

My Room Is My Installation

„DIY-Instrumente bauen“ #

Performances 21:00:

[Extreme MP](#) (DE)

[Formvollendet](#) (DE)

[My Room Is My Instrument](#) (CH/NL)

[noisiV](#) (FR/IE)

[Preslav Literary School](#) (UK)

[Vultaire](#) (DE)

Live video feed [Keyframed](#) (DE/FR)

Sonntag, 4. Juli 2010 – 17:00 – 21:00:

Ausstellungs-Finissage 17:00

Workshop 17:00.

"Back from the bin: Als Helden verwertet"

Recycling-Animations-Workshop #

Diskussionsrunde „Verwertung“ 19:00

Moderation Markus Schwill

Premiere Animation "Back from the bin: Als Helden verwertet" 20:00

= Für die Teilnahme an Workshops sind vorherige Anmeldungen unter:
verwertung.berlin@gmail.com nötig.

Informationen über die Künstler der Ausstellung:

Angela Nina Yeowell (USA)

Sie kreiert Klänge, Videos, Performances und Kostüme und ist an den Berührungspunkten der persönlichen und universellen Lebensgeschichten interessiert. Mit Hilfe der unbewußten Körpersprache deckt sie die Geschichten auf.

Installation „ohne Titel“

Textilien und Drucke als Selbstdarstellung eigener Verwertung.

Bartek Novak (PL)



Studierte in Polen von 1997 – 2003 Kunst und promovierte 2003.

Inizierte 2008 die von ihm kuratierte Künstlerplattform Terminal08.

Studied in Institute for Fine Arts, Zielona Gora, Poland (1997 – 1998) and Academy of Fine Arts in Poznan,

Installation „News Ticker Shredder“

Diese Installation verwertet den Prozeß der Umkehrung/Dekonstruktion/Recycling von Zeitungen als ein Produkt für das menschliche Bedürfnis nach Nachrichten. Dabei werden Meldungen und Vergänglichkeiten überdacht und ein charaktervolles Überfluten von Informationen erzeugt.

<http://terminal08.org>

Bruno Kretz (FR)

Ein französischer Bildender Künstler und Musiker, seit 5 Jahren in Berlin lebend. Seine Arbeiten sind auf die Idee fokussiert, mit gegebenen Mitteln eine optimale Grundlage zu tranzendieren.

Installation "Sensor"

Eine interaktive Licht-Installation, bei der Lampen aus gefundenen Materialien aus dem Schwimmbecken des Stattbad Wedding zur einer neuen Verwendung verwertet werden.

<http://keyframed.org/brunokretz.html>

Daniela Gast (DE)

Sucht in ihren Arbeiten als Video- und Installationskünstlerin nach Emotionen, welche die technischen und konzeptionellen Aspekte des Gleichen überbrücken.

Multimedia-Installation „**Karl is coming later?**“

Eine durch Video, Klang, Objekt und Raum ausgedrückte unschuldiger Bestimmung des Begriffs „Verwertung“.

<http://danielagast.com>

Frank Bartz (DE)



1968 in Hameln/Weser geboren, studierte von 1997 – 2004 Bildene Kunst an der FH Hannover, Kurt-Schwitters-Forum und Klangkunst bei U. Eller.
Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Installation „**Watertubes**“

Ein zum Teil Blau gekachelter Raum. Tür auf, Gitterrosttreppe rauf, zwei mal zwei Kachelräume werden von Oben einsehbar. Diese vier "Kachelkammern" werden mit jeweils einem Breitbandlautsprecher installiert. Hierfür sind Klangspuren entwickelt, deren Inhalt auf hörbare Röhrräume und performative Handlung rückführbar sind. Zur Lautsprecherinstallation werden Lampenstrahler in die "Kachelkammern" installiert.

<http://myspace.com/frankbartz>

GoGo Trash (DE/DK)

Performance-Kollektiv aus Berlin, gegründet 2005, arbeiten ausschließlich mit Recycling-Material, hauptsächlich Plastik. Daraus entstehen visuelle und akustische Installationen, zu denen Choreographien aufgeführt werden.

Installation „**Wiederverwertungsmaschinerie**“

Plastik und anderer Zivilisationsabfall werden um ausgemusterte Gerätschaften des Stadtbads bearbeitet und zu einem neuen Objekt verwertet.

Iben Toft Nørgård (DK)



Spezialisiert in Collagen, mit der Hand ausgeschnitten und einer Prise Schwarzen Humors und Aufmerksamkeit zum Detail neu zusammengeführt.

Sie bettet ihre Arbeit in zeitlose Rahmen ein, die figürlich und bildlich auf den ersten Blick erscheinen, aber auch mit unterlegten Surrealismus durchscheinen läßt.

Collage „Caution“

Ein makaberes Szenarium über ein privates Familienfoto. Die Verwertung von Bildern mit surrealistischen Mitteln.

<http://ideations.dk>

Jennifer Baumeister (DE)

arbeitet und lebt in Berlin. Für ihre Themen nutzt sie verschiedenen Kunstrichtungen und drückt sich durch verschiedene Medien aus: Installationen, Video, Malerei und Skulptur.

multilinguale raumorientierte Video- und Soundinstallation

Titel: **Dahinter**

Thema ist die global weit verbreitete und kulturunabhängige seelische Erkrankung der Menschen an Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS). PTBS als Verwertung/ Verarbeitung traumatischer Erfahrung.

<http://jenniferbaumeister.com>

Lars Lundehave Hansen (DK)

In der letzten Dekade hat er in den Bereichen Ambient/Drones und Noise als Klangkünstler und Promoter gearbeitet. Die Hauptarbeiten seiner Installationen beziehen sich auf die Zusammenhänge zwischen Klang, Raum, Aktion und Reaktion.

Installation **„ohne Titel“**

Erschaffung neuer Schreine von vergänglichen obsoleten Bedürftigkeiten fürs morgendliche Opfer. Der Soundtrack für das goldene Kalb.

<http://monoeffect.com>

Laila Evensen (NO)

Norwegische Künstlerin, in Berlin und Hausgesund arbeitend. Seit Ende der 90er arbeitet sie in den Bereichen Fotografie, Film, Video und Installationen. Ihre Arbeiten basieren auf der Idee von Rollen und Identitäten in Bezug der Entwicklung von öffentlichem und privatem Raum, wo der Einzelne in einer immer schnelleren Gesellschaft existieren muss.

Video-Arbeit **“Paper Dress”**

Performance mit Kamera und selbstgeschneidertem Papieranzug

Video-Arbeit **“Small-Still moves”**

Basierend auf dem Buch “Der Künstlerische Tanz Unserer Zeit” – kopiert und neu zusammengestelltes Material aus den 1920ern.

Lifeloop (IE)



Seamus O'Donnell wohnt und arbeitet seit 1994 vorzugsweise im Osten Berlins. Seit 1999 entwickelt er Klangereignisse für Performances und Installationen, die auf verschiedenen Festivals und Konzerten zum Einsatz kommen.

Audio-Installation **„Infinite Loop Surveillance“**

Zwei Tonbandschleifen laufen über vier Tonbandgeräte, installiert in einem verdunkelten Raum des friedrichstadtZentral. Während zwei vder Tonbandgeräte ständig den Klang des Raumes aufzeichnen, spielen die zwei anderen Geräte diese Aufzeichnung gleichzeitig ab. Diese Arbeit ist eine Anspielung auf die Hypothese, daß von anscheinend leeren Tonbandaufnahmen manchmal Botschaften von "jenseitigen Wesen" zu hören sind. Dieses Phänomen wird oft als "Tonbandstimmen" bezeichnet. Hiermit soll erprobt werden, ob sich noch irgendwelche Kindergeister im Haus aufhalten.

<http://lifeloop.org/>

Matt Grau (DE)

Der Künstler und Musiker Matt Grau analysierte als Umwelttechniker Siedlungsabfälle in Deutschland und weiteren EU-Ländern. Ästhetik und Abschaum des Mülls zeitigt er in Konsumlandschaften. Temporäre Kunst - begonnen im fotografischen Moment und weitergeführt zur künstlerisch gestalteten Collage.

Installation **"im Zwischenreich 2010"**

Fotografien von Müll, eingerahmt von Papierschnipseln und mit anderen Abfällen zur einer neuen Verwertung überreicht.

<http://www.mattgrau.com/>

Michael Schmacke (DE)

Bekannt auch als Fake Master, ist Musiker und Filmanimator, der sicher immer wieder die Frage stellt: Wer, was und wo eine Realität vorhanden ist.

Installation „ohne Titel“

Mit Field-Recordings aus Berlin und einer Sammlung von Abfall, in den Jahren 1996 bis 2000 von Ruprecht Wegner gesammelt, wird ein Raum erschaffen, der die Frage nach Verwertung von Konsummitteln überprüft.

<http://schmacke.info>

Ohmnoise (DE)

Markus Schwill (*1967), Geräuschmusikkünstler und Performer, Gründer und Kurator der DIENSTbar und musikalischer Direktor des CD Kreisverband Friedrichshain.

Lebt seit 1988 in Berlin und hat sich seit den frühen 1980er Jahren sich mit Musik, Video und Malerei beschäftigt.

Audio-Installation „Verwertung 2010“

In dieser Audioinstallation werden politische und gesellschaftliche Themen aus unterschiedlichen Perspektiven verwertet.

Die unterschiedlichen Meinungen geben dem Zuhörer die Möglichkeit alte Positionen zu überdenken und neue Möglichkeiten zu erahnen.

<http://dienstbar.info/html/ohmnoise.html>

Olivia Pils (DE)



Die Künstlerin Olivia Pils (Fake Mistress) lebt und arbeitet seit 1992 in Berlin. In ihren Installationen lässt sie mit mittels beweglicher Skulpturen, Licht und Sound atmosphärisch dichte und bizarre Welten entstehen. Als Solo-Performerin von Musik nutzt sie vornehmlich ihre klassisch ausgebildete Stimme, um die Grenzen zwischen Gefühl und Grotteske zu erproben. Die Musik besteht aus einer Mischung von Samples von Feldaufnahmen, Filmen und Stücken klassischer Musik, so daß auch hier neue Eindrücke entstehen, die in schneller Abfolge verschiedene Emotionen, Filme und Geschichten heraufbeschwören.

Multimedia-Installation „Verwertung“

Hierfür benutzt die Künstlerin elektronische Haushaltsgeräte, deren Motorengeräusche theatralisch in Szene gesetzt werden. Die symbolische Bildhaftigkeit der gebrauchten Alltagsgegenstände wird zu einem neuen Bild zusammengefügt, in dem, wie bei einem Musikton, viele andere Bilder mitschwingen.

<http://myspace.com/fakemistress>

Origami Boe (NO)



Der auf den Kanaren lebende Noise-Künstler stellt seit einigen Jahren „akustische Laptops“ her. Kleine Holzboxen mit Schrauben, Metallwolle, Federn und anderem Kleinkram werden „elektronisch“ verstärkt und können bespielt werden.

<http://www.myspace.com/origamibo>

Paradox Paul (GB)



Paul Woods, aka Paradox Paul, lebt als Konzeptkünstler seit 1992 in Berlin. Von 1999 bis heute besessen von dem Thema Stühle. Er gründete und betrieb „Gallery Wallywoods“ von 2004 – 2009, und seit der Gründung des „Broken Piano Orchestra“ in 2008 verband er seine Leidenschaft für Stühle mit einer Faszination für dekonstruierte Klaviere und verwertet sie als Throne, Skulpturen und Tötungsmaschinen wieder.

Audio-Installation "Piano Installation"

Für das Verwertung“-Festival wird eine Installation von Klavierdekonstruktionen erarbeitet.

<http://paradoxberlin.com>

Paul Prendergast (IE)

In Irland geboren und als Filmemacher, Medienproduzent und Film-Dozent in Berlin lebend. In seinen Filmen integriert er den theoretischen Exkurs der aktuellen Kulturdebatte. Viele seiner Arbeiten handeln von kulturellen, sozialen, philosophischen und politischen Themen, denen er sich aufrüttelnd, einfühlsam, dramatisch und provokativ nähert.

Video-Arbeit „**How to cut up rough**“

16mm-Schnittreste wurden auf verschiedenste Weise bearbeitet und verwertet in ein neue Erscheinung des Inhalts, ihrer Werte und Einsichten.

Video-Arbeit „**The Devilus**“

Dieser Film, basierend auf den „Detourment Principal“, kombiniert gefundene Klangfetzen mit verwerteten Sequenzen, und durchleuchtet die einheitliche Medienpropagandamaschine.

<http://pprendergast.com>

Sciolist (IE)

Sciolist ist der Spitzname von Philip Morris, einem in Irland geborenen Klangkünstler, Sounddesigner und Produzenten. Er lebt und arbeitet in Berlin. Neben reinen Klangprojekten wie Konzerten, Installationen und Musikproduktionen war er weltweit eingebunden in zahlreiche Projekte wie Tanz, Video, Oper, Theater, Komödie, Film und weitere audiovisuelle Projekte.

Audio-Installation „**Piped Music**“

Diese Arbeit kombiniert zwei räumlich getrennte Elemente. Sie verbinden sich zusammen durch einen akustischen Teil, der mechanisch produziert wird, und einem synthetischen Klang aus dem zweiten Raum.

<http://philmo.000a.biz/>

Seiji Morimoto (JP)

Geboren in Tokyo 1971, studierte Musikwissenschaft an der Kunitachi Hochschule für Musik in Tokyo. Morimoto interessiert sich für die unsicheren Erscheinungen zwischen gewöhnlichen Objekten, wie zum Beispiel Wasser und Steinen und dem technischen Medium. Er lebt und arbeitet seit 2003 in Berlin.

Audio-Installation „**Geysir**“

Die große Tankanlage, die außer Betrieb ist, kommt wieder zum Leben. Klänge der Einbildung. Davon ist noch etwas zu verwerten.

<http://seijimorimoto.com/>

Simon Kühn (DE)

1971 in Karlsruhe geboren. Er studierte Komposition an der Folkwang Musikhochschule in Essen bei Nicolaus A. Huber. Zwischen 1992 und 1995 beschäftigte sich Kühn intensiv mit Techno und seit 1993 forscht und experimentiert er mit Niederfrequenzen; zu diesem Zeitpunkt entstanden auch die ersten Kompositionen, die auf low-frequency Informationen basieren. Simon Kühn lebt als freischaffender Komponist in Berlin.

Audio-Installation „**Les Règles De Solitude**“

<http://www.kunststiftung.net/index.php?inhalt=kuenstler&id=30078&genre=3>

stØrfan sender (DE)



Berliner Künstler und Mitglied des Salon Bruit, an Verbesserung und Improvisation interessiert.

Audio-Visual-Installation: „**Montage**“

Eine Saison als Monteur in 80000 Bildern und Tonschleifen.

Verschiedene Videoschleifen, bestehend aus ca.80000 Handyfotos, versuchen die Tristesse der Veränderung darzustellen. Montage ist ein Versuch, unabwendbare Arbeits- und Reisezeiten künstlerisch zu verwerten.

<http://stoerfansender.de/>

Twilight Claps & Thunders (GB/CAN)

Kate Donovan (GB) und Ryan Karolidis (CAN) führen seit 2007 cinematische Installationen auf.

Multimedia-Installation „**Back Through**“

In dieser Installation werden Standbilder animiert, mechanische Klänge werden elektronisch, Maschinen transformieren sich aus ihrer ursprünglichen Verwendung, um die Illusion eines Kinoerlebnisses zu kreieren. Längst verborgene Erinnerungen kommen zum schemenhaften Vorschein.

<http://waitinginthewings.twoday.net/stories/twilight-claps-and-thunders>

Informationen über die Performance-Künstler:

2/5BZ & Chipttomaniacs (TR)



"NOptimistic Audiovisual Performance & Urban-Lousy Freak Show "

2/5 BZ ist Serhat Koksal aus Istanbul mit einer „Urban Lousy Show“, die europäische, asiatische, afrikanische Musik zu einem Mix aus Tanz- und Noisemusik zusammen verwertet.

<http://urbanlousy.com>

Bruno Kretz (FR)

Der französische Musiker produziert mit seiner Bassgitarre Rückkopplungen und bearbeitet sie mit analogen Effekten.

<http://keyframed.org/brunokretz.html>

Circuit Parallel (FR)

Auch unter Yann Hekate(dj) oder Yann H.Circuit tätig ist ein Liveprojekt mit experimenteller Musik, die tiefe Atmosphären und kantige Elektronik beinhaltet

<http://myspace.com/circuitparallele>

Extreme MP (DE)

Spielen auf selbstgebauten "Instrumenten", die sich aus eigens dafür gesammeltem Schrott metallischer Herkunft, Werkzeugen, Elektrobauteilen etc. zusammensetzen. Derzeit agieren wir als Quartett: zu unserer "Stammbesetzung" Schrotty (Maskottchen), Kleba (Krach) und SM-Art (Lärm) hat sich vor kurzem mit "Das lesende Duda" (Textrezitation und Schreisprech-"Gesang") ein neues Wesen eingefunden.

<http://myspace.com/extrememagenprobleme>

Faderzone (DE)

Der französische Künstler produziert industrielle Klanglandschaften mit Schleifen und live gespielten Effekte in alter analoger Tradition.

<http://myspace.com/faderzone>

Formvollendet (DE)

Formvollendet lebt in Berlin, Liveauftritte mit Theaterprojekten, Filmarbeiten und Kurator des „Raumschiff Zitrone“ spielt eine 4-Wege-Komposition live vor.

<http://myspace.com/mkh15>

GoGo Trash (DE/DK)



GoGo Trash weihen ihre Installation „Wiederverwertungsmaschinerie“ mit einer lautvollen und schrillen Tanz-Performance ein.

Joe Czarnecki feat. MC Jabber (USA/UK)

Joe Czarnecki ist hauptsächlich ein Gitarrist, aber auch ein Frickler, Bastler und Programmier fremdartiger Hybride aus Technologie und Kunst. Mit dem Spoken-Word Künstler MC Jabber am Mikrophon verwendet Joe den Nintendo Wii Videospielecontroller zur Steuerung von Loops und Synthesizern.

Joe Czarnecki <http://www.youtube.com/joeczarnecki>

MC Jabber <http://www.youtube.com/watch?v=Hy0iD-hkGjg>
Jo FRGMNT GryS (DE)



Spiel mit einem elektronischen optoakustischen Organismus: Ein experimenteller Aufbau der atmet, schreit & singt und dabei Funken sprüht. Zwischenstation einer 15-jährigen Entwicklung von seinen ersten Experimentalvideos, Arbeiten bei der Formation noisiV & dem Noiseprojekt TOB.

<http://frgmnt.org>

Live video feed **Keyframed** (FR)

Yoann Trelu entwickelt zur Zeit eine Videosoftware für Salon Bruit, die es den Musikern ermöglichen soll, mit einfacher Bedienung ihr eigenes „Hintergrund“-Video zu kreieren. Während des letzten Performance-Wochenendes wird der aktuelle Entwicklungsstand vorgeführt.

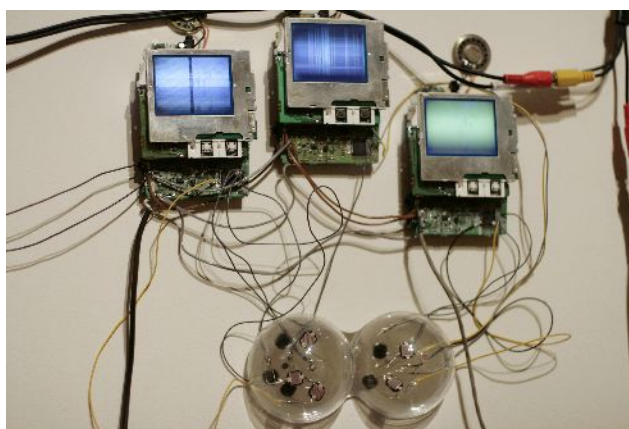
<http://www.keyframed.org>

Klaas Hübner (DE)

Installationskünstler und Musiker aus Berlin. Neben „Circuit Bending“-Geräten und Effekten werden alte Sinus-Generatoren aus DDR-Laboren zur einer elektronischen Improvisation wiederverwertet.

<http://www.myspace.com/hilotlilanth>

Michal Dudek (PL)



Der 1979 in Warschau geborene Künstler arbeitet sowohl mit klassischen Medien als auch interaktiven Multimedia-Installationen und audiovisuellen experimentellen Konzerten, um spezielle Atmosphären zu schaffen.

<http://myspace.com/michaldudekddc>

My Room Is My Instrument (CH/NL)

Die Workshop-Leiter Simon Berz und Kaspar König präsentieren mit ihren Teilnehmern die Resultate des Do-It-Yourself-Instrumentenbaus.

Simon Berz <http://simonberz.ch/>

Kaspar König <http://kasparkoenig.com>

noisiV (FR/IE)

Seit über 10 Jahren besteht diese musikalische Fernbeziehung zwischen Berlin und Frankreich im stetig weiteren Experimentieren und Ausloten von Klängen.

<http://noisiv.de.vu>

Peggy Sylopp & Fake Mistress (DE)

Eine interaktive Zusammenarbeit von „Echtzeit“-veränderten Videobearbeitungen und Gesangsperformance. Durch eine stark transdisziplinär orientierte Arbeitsweise werden mediale Werke realisiert, die unterschiedliche Schwerpunkte auf Audio und Video setzen. Bei der Realisierung wird die Integration von Interaktivität nach verschiedenen Ansätzen und unter dem Kriterium der vorgesehenen Intention des Werkes im Kontext der Präsentation situativ berücksichtigt.

<http://www.generative.org/generative.htm>

<http://myspace.com/fakemistress>

Preslav Literary School (GB)

Live gespielte Kassetten-Collagen mit Klangzeichnungen aus riesigen Archivbeständen, selbst erstellten und wiederentdeckten Aufnahmen erzeugen Ambiente und abwechslungsreiche Stücke.

<http://www.preslavliteraryschool.co.uk/>

Sciolist (IR)

Sciolist ist der Spitzname von Philip Morris, einem in Irland geborenen Klangkünstler, Sounddesigner und Produzenten. Er lebt und arbeitet in Berlin. In seiner Performance erzeugt er die Manipulation von abstoßenden Objekten affektiert von und geschichtet mit elektronischen Mitteln.

<http://philmo.000a.biz/>

Sudden Infant (CH)

Das langjährige Projekt von Joke Lanz entstand 1989 aus dem Antrieb heraus, Klangkunst und Performance miteinander zu verbinden. Der Gebrauch von minimalem Equipment sowie die pure, reduzierte Essenz des Körpers und der daraus entstehenden Klangwelt sind die Eckpfeiler einer Sudden Infant Performance. Das Ausloten akustischer und physischer Elemente, die Reduzierung auf das Wesentliche, ergibt eine sehr spannungsvolle Bühnenästhetik und sprengt die Grenzen zwischen Noise, Performance, Improvisation und Elektronik.

<http://suddeninfant.com>

Thea Farahdin (USA)

Sie studierte Arabisch-Klassische Musik in den USA und Ägypten, improvisiert mit der Software Max/MSP und verwertet dabei Neue Musik, Freie Improvisation, Elektronische Musik und Arabisch-Klassische Musik zu einem neuen Stil.

<http://www.theafarhadian.com/electronic.html>

The Ape Dictates (NZ)

David Selden lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Berlin und widmet sich auf musikalischen Wegen der Verwertung von mechanischen Klangspielzeugen in neuen Rhythmen und Aufzügen.

<http://www.myspace.com/theapedictates>

Toys `r` noise (FR)

Ist ein Kollektiv aus Lille, 2007 gegründet und ist in der Wiederverwertung von elektronischen Gerätschaften und ihrer Neugestaltung aktiv. In ihren multimedialen Performances spielen sie eine Mischung aus „analogic noise-experimental-electroacoustical-indus-psyche music“.

<http://toysrnoise.free.fr>

Twilight Claps & Thunders (GB/CAN)

Kate Donovan und Ryan Karolidis stellen mit einer Performance ihrer in diesem Festival ausgestellten Multimedia-Installation „Back Through“ vor.

<http://waitinginthewings.twoday.net/stories/twilight-claps-and-thunders>

Voltaire (DE)

„Voltaire: Candide Pt.1“

Szenarische Lesung mit akustischer Illustration von Voltaires Candide auf English.

Mit Alan Garvie (Vorleser) und stØrfan sender als „The Accoustic Illustrator“

<http://stoerfansender.de>

XL Spritzrohr (DE)

Seit 2006 verwerten XL Spritzrohr Geräusche ihrer Umwelt und spontane Ideen zu philosophischem Kopfkino: Audio-Photographie trifft auf Lebensanalyse, Instrumentalist auf Animator. So verbuddeln sie ihre Hörer, um daraus Musik zu stricken oder versenken sie im Schlachtensee, um ungeahnte Geräuschkompositionen zu generieren. Für Verwertung präsentieren sie eine analytische Performance, wie man sie wahrscheinlich noch nicht gesehen hat.

<http://schmacke.info>

Informationen über die Workshops:

Back from the bin: Als Helden verwertet - Recycling-Animations-Workshop

Von Michael Schmacke

Die Teilnehmer sollen zur „Verwertung“ Müll mitbringen und sie in einem Super-8-Film-Animation wieder zum Leben erwecken.

Am Finissage-Abend wird der entstandene Film vorgeführt.

<http://schmacke.info>

My Room Is My Instrument - DIY-Instrumente-Workshop

von Simon Berz und Kaspar König

Der Raum im MRIMI-Workshop wird als Resonanzkörper eines Instrumentes verstanden und verwertet. Der Raum wird erörtert und die Eigenschaften analysiert. Mit geeigneten Materialien und mittels konventionellem Instrumentenbau, Piezo-Mikrofonen und anderen kleinen (gehackten) verstärkenden Hilfsmitteln, die die Rauminstallation aufwerten, wird ein Klangkulissee geschaffen.

Video-Link

<http://badabum.ch>

<http://kasparkoenig.com>

Sekundärrohstoffverwertung - Recycling-Siebdruck-Workshop

von stØrfan sender

Suchen, finden und modifizieren von Objekten, um sie in einem elektro-akustischen Kontext zu verwerten und neu nutzbar zu machen. Treffen der Teilnehmer im Stadtbad Wedding, dort kurze Einführung mit anschließender Demonstration bereits modifizierter Objekte. Danach erhalten alle ortsunkundigen Teilnehmer Wegbeschreibungen und Tips zum Suchen und Finden.

Die gefundenen Objekte werden modifiziert neu kombiniert und gleich ausprobiert. Dazu stehen mechanisches (Sägen, Feilen, Hämmer, Flex etc.) und Elektro- (LötKolben) Werkzeug und Audio-Ausrüstung (Mikrophone, Mixer, kl.PAs etc) bereit.

<http://stoerfansender.de/>

Wiederverwertungs MagaCZine - Recycling-Siebdruck-Workshop

Im Rahmen des Festivals bieten die Siebdrucker Damien Tran und beat gipp von der CZentrifuga einen zweitägigen Workshop an, der sich mit der Wiederverwertung und dem Recycling von Druckmaterialien beschäftigt. Diese Idee hat sich aus dem Druckerzeugnis "Wiederverwertungs MagaCZine" entwickelt, das gänzlich aus Papierresten, Testdrucken und alten Druckvorlagen der CZentrifuga-Werkstatt realisiert wurde.

Das Prinzip besteht also darin « aus alt neu zu machen», aber auch, einen Gegenstand in Serie herzustellen, bei der jedes Exemplar einzigartig ist. Jede Illustration wird anders sein, je nachdem auf welchem Hintergrund oder Material sie gedruckt ist. Das Konzept des Workshops stellt eine Weiterentwicklung des "Wiederverwertungs MagaCZine" dar, wird aber nun in einen kollektiven und thematischen Zusammenhang gestellt.

<http://cz.poetaster.de>

**Für die Teilnahme an Workshops sind vorherige Anmeldungen unter:
verwertung.berlin@gmail.com nötig.**

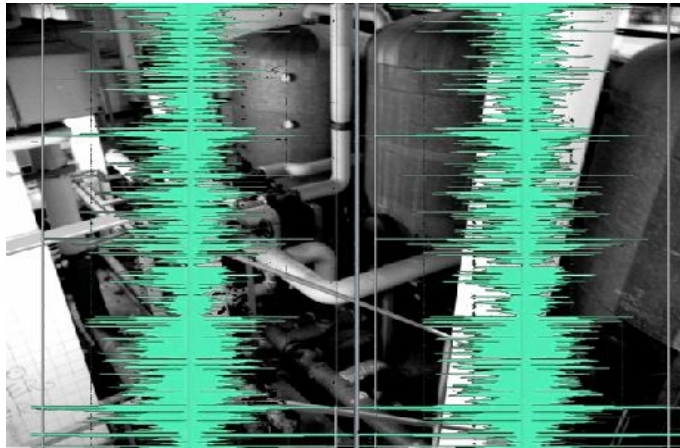
Videoscreening „Verwertung“

Kuratiert von **Laila Evensen** und **Paul Prendergast**.

Unter dem zentralen Thema „Verwertung“ wurden Filme ausgesucht aus den Bereichen: „sound driven film“ (Musikvideos, aber nicht notwendig) und „film driven sound“ (Filme die das Ereignis Geräusch aufzeichnen), der Film als Form des Widerstandes, Cut up`s, Dokumentarfilme, Animationen und experimentellen Kurzfilme mit Arbeiten u. a. von:

Bob Levene (UK), Alex Pearl (UK), Ina Helen Otzko (NO), Anne Senstad (NO), Rob Gawthorpe (UK), Christopher Gladwin (UK), Ben Gwilliams (UK), Peter MC Partlan (UK), Jo Millett (UK), Veronica Mota (MX), Daniela Gast (DE), Michael Smyth (IE), Paul Prendergast (IE), Laila Evenson (NO), Jennifer Baumeister (DE), John Smith (UK), Venessa Renwick (USA), Thad Povey (USA), Sylvia Schedelbauer (DE/JAP)

Videoarbeiten könne noch bis zum 5. Juni unter filmverwertung@gmail.com eingereicht werden.



Sketch by Seiji Morimoto

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Die Rechte aller hier gezeigten Bilder liegen bei den einzelnen Künstlern.
Sie dürfen im Zusammenhang mit einer Ankündigung des Festival Verwertung in digitalen Medien genutzt werden.

Falls sie für eine Druckveröffentlichung höhere Bildauflösungen oder weitere Informationen benötigen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihre „Verwertung“-Organisatoren

Seamus O'Donnell und Markus Schwill

Verwertung – Kunstfestival
c/o Seamus O'Donnell
Tegner Str. 2
10439 Berlin
Tel. 030 – 80 92 47 01

<http://salonbruit.org/verwertung>
verwertung.berlin@gmail.com